

**OTIF**



**ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE POUR  
LES TRANSPORTS INTERNATIONAUX FERROVIAIRES**

**ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION FÜR DEN  
INTERNATIONALEN EISENBAHNVERKEHR**

**INTERGOVERNMENTAL ORGANISATION FOR INTER-  
NATIONAL CARRIAGE BY RAIL**

**OTIF/RID/RC/2013/34**  
(ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2013/34)

12. Juni 2013

Original: Englisch

### **RID/ADR/ADN**

Gemeinsame Tagung des RID-Fachausschusses und der  
Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter  
(Genf, 17. bis 27. September 2013)

### **Tagesordnungspunkt 6 b): Änderungsanträge zum RID/ADR/ADN – Neue Anträge**

### **Sondervorschriften S 5 und S 13 für radioaktive Stoffe**

### **Antrag des Vereinigten Königreichs**

---

#### **Einleitung**

1. Gemäß Spalte 19 der Tabelle A des Kapitels 3.2 des ADR ist die Sondervorschrift S 5 für die UN-Nummern 2908 bis 2911 und die Sondervorschrift S 13 für alle UN-Nummern radioaktiver Stoffe anwendbar. Die Sondervorschrift S 5 hebt Vorschriften bezüglich schriftliche Weisungen, Ausbildung von Fahrzeugführern, Beförderung von Fahrgästen und tragbare Beleuchtungsgeräte auf. Die Sondervorschrift S 13 legt Maßnahmen fest, die zu ergreifen sind, wenn eine Sendung nicht zugestellt werden kann, obwohl dies nicht gilt, wenn Sendungen der UN-Nummern 2908 bis 2911 unter den Bedingungen des Unterabschnitts 1.1.3.6 befördert werden.
2. Nach Ansicht des Vereinigten Königreichs führt die momentane Situation zu zwei Problemen. Erstens werden die Bestimmungen der Sondervorschriften S 5 und S 13 an anderer Stelle des ADR dupliziert. Zweitens sollten nach einer kürzlichen Entscheidung der IAEA die Bestimmungen der Sondervorschrift S 13 (in der Sondervorschrift CV 33 (6) wiederholt) für alle Sendungen radioaktiver Stoffe vollständig angewendet werden.

Aus Kostengründen wurde dieses Dokument nur in begrenzter Auflage gedruckt. Die Delegierten werden daher gebeten, die ihnen zugesandten Exemplare zu den Sitzungen mitzubringen. Die OTIF verfügt nur über eine sehr geringe Reserve.

## Hintergrund

3. In der Spalte 19 der Tabelle A ist die Sondervorschrift S 5 vier UN-Nummern, die in freigestellten Versandstücken befördert werden, zugeordnet (UN 2908, UN 2909, UN 2910 und UN 2911). Diese werden nur in Übereinstimmung mit Unterabschnitt 1.1.3.6 befördert, der dieselben Vorschriften von der Anwendung ausnimmt wie diejenigen, die durch die Sondervorschrift S 5 aufgehoben werden. (Die Sondervorschrift S 5 erscheint momentan in der Tabelle A bei keiner anderen UN-Nummer. Zukünftig wird sie auch für die neue UN-Nummer 3507 gelten, die sich ebenfalls auf freigestellte Versandstücke bezieht.).
4. In der Spalte 19 der Tabelle A ist die Sondervorschrift S 13 auch radioaktiven Stoffen der UN-Nummern 2908 bis 2913, 2915 bis 2917, 2919, 2977, 2978 und 3321 bis 3333 zugeordnet. Die Sondervorschrift S 13 fordert, dass unzustellbare Sendungen an einen sicheren Ort verbracht werden müssen und dass die zuständige Behörde darüber unterrichtet und um Anweisungen gebeten werden muss, wie weiter zu verfahren ist. Bei allen diesen Stoffen führen jedoch auch die Eintragungen in Spalte 18 der Tabelle A direkt zur Sondervorschrift CV 33 (6) des Abschnitts 7.5.11, die mit der Sondervorschrift S 13 fast wortgleich ist. Auch ist die Tatsache zu berücksichtigen, dass die UN-Nummern 2908 bis 2911 unter die Beförderungskategorie 4 fallen und Versandstücke gemäß den Freistellungen des Absatzes 1.1.3.6.2 befördert werden dürfen. Dieser Absatz hebt die in der Sondervorschrift S 13 vorgeschriebenen Verfahrensvorschriften, nicht jedoch die parallelen Bestimmungen der Sondervorschrift CV 33 (6) auf.
5. Vor dem Hintergrund, dass Textverdoppelungen in jedem Fall vermieden werden sollten, und zur Harmonisierung des ADR mit dem RID (wo nur die Sondervorschrift CW 33 (6) anwendbar ist) scheint eine Streichung der Sondervorschriften S 5 und S 13 bei allen Eintragungen für radioaktive Stoffe in der Tabelle A und in Kapitel 8.5 sinnvoll zu sein. Dies wird auch im Dokument OTIF/RID/RC/2013/31/Add.1 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2013/31/Add.1 wiederge spiegelt, wo in Absatz 1.7.1.5.1 a) auf Abschnitt 7.5.11 Sondervorschrift CW 33/CV 33 (6) verwiesen wird. Die Streichung der Sondervorschrift S 13 würde auch Zweifel betreffend die Nichtanwendbarkeit von Festlegungen für unzustellbare Sendungen beseitigen und eine Harmonisierung mit den IAEA-Vorschriften in den Absätzen 515 und 583 der SSR-6 herbeiführen, die für radioaktive Stoffe in freigestellten Versandstücken vorsehen, dass diese sicher gelagert und gemeldet werden müssen.
6. Eine Alternative, mit der Zweifel bei unzustellbaren Versandstücken ausgeräumt und sichergestellt werden könnte, dass alle anwendbaren Vorschriften klar aufgeführt sind, wäre, den Text des Absatzes 1.1.3.6.2 unter den Ausnahmen für Teil 8 zu ändern. Dies würde natürlich nicht die Frage der unnötigen Verdoppelung und der Harmonisierung mit dem RID lösen.

## Antrag

7. In Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 19 des ADR bei allen Eintragungen (und im Vorgriff bei der neu aufzunehmenden UN-Nummer 3507) "S5" und "S13" streichen.

In Kapitel 8.5 ADR erhalten die Sondervorschriften S 5 und S 13 folgenden Wortlaut:

"**S5** (gestrichen)"  
 "**S13** (gestrichen)".

## Alternativantrag

8. Im sechsten Spiegelstrich des Absatzes 1.1.3.6.2 nach "Sondervorschrift S4," einfügen:

"Sondervorschrift S5," und "Sondervorschriften S14 bis S21" ändern in:

"Sondervorschriften S13 bis S21".

9. Das Vereinigte Königreich bevorzugt die erste Option.

**Begründung**

10. Beide im Antrag dargestellten Änderungen würden zur einer Klarstellung dieser Vorschriften für radioaktive Stoffe führen, wobei die erste Option Verdoppelungen vermeiden und eine Harmonisierung mit dem RID herbeiführen würde.

---